# nassauer Volksfreund

eint an affen Wochentagen. - Bezugsnes vierteljährlich mit Botenlohn 1,75 Mt., and die Post bezogen 1,80 Mt., durch die Post ins haus gesiefert 1,92 Mt. Herborner Zeitung

mit illuftrierter Grafis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Verlag von Emil Anding, Herborn. — Telephon Nr. 239.

Preis für die einspaltige Petit-Zeile ober beren Raum 15 Bfg., Retiame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Wieberholungen entsprechender Rabatt.

9tr. 49.

Herborn, Samstag, den 27. Februar 1915.

13. Jahrgang.

#### Preugischer Candfag. Mbgeordnetenhaus.

× Berlin, 25. Februar 1915,

Jur Abfürzung ber Aussprache wurde heute die zweite Beratung bes Berg., Sütten- und Salinen-Etats mit der Rnappschafts Rriegsgeses verbunden. Der Berichterbeiter Dr. De fer (Bp.) tonnte erneut den ludenlosen unban unseres Birischaftslebens seistellen. Seinen anermuenden Borten für die Gewertichaften, die bei der Arbeitsmustung Ausgezeichnetes geleistet hatten, folgte der Kon-roaffor v. haffell, der freudig zugab, daß auch der deutsche rbeiter vollauf seiner Pflicht genügt habe. Auf den gleichen on waren auch die folgenden Reden gestimmt. Der Beumer (natl.) fprach von der wirtichaftlichen bilmachung, die dem Aufmarich unf rer Truppen rbig gur Seite ftebe, und gab unter großem Beifall er hofnung Musdrud, daß unfer gemeinfamer Siegespreis m größeres, gludliches Deutschland fein moge. Daß die gen Begiehungen zwischen ben Behorden und ben Beerschaften auch nach bem Kriege fortdauern mogen, nahm bernog. Giesberts (3tr.) jum Ausgang feiner Bunfche. nachdem der Freikonservative von Bonna für die baldige Wiedereröffnung des legitimen Börsenhandels geprocen und der Fortickrittler Rosen ow der neuen keichsanleihe alles Gute prophezeit hatte, nahm der Alnister Dr. Sydow das Wort zu allgemeinen Be-nachtungen, aus denen der gleiche zuversichtliche Ton herausang wie aus den fruberen Reden feiner Rollegen. Die eit für die Biedereröffnung der Borfe halt der Dinifer noch nicht für gekommen, und das Haus schien im in seiner großen Mehrheit zuzustimmen. Die Rage des Sozialbemotraten Due über die hohen Lebens-mittelpreise fand immerhin eine gewisse Abschwächung durch sein gleichzeitiges Anertenntnis, daß wenigkens in den Industriebezirken von Arbeitslosigteit nicht mehr die Rede fein könne. Das gilt natürlich auch vom Bergbnu, ju dem nach einer Mitteilung des Ministors ist auch Ariegsgesangene, die früher Bergleute waren und sich freiwillig melden, zu guten Löhnen berangezogen werden. Unsern zahlreichen vor dem Feinde gesollenen Bergleuten midmete der Minister einen herzischen Nachrus. Die nächsten Tage bleiben für die Komenistonsatbeiten frei. Am Dienetag mill sich bas Somenisonsatbeiten frei. Am Dienetag mill sich bas Somenisonsatbeiten frei. Am Dienetag mill sich bas Somenisonsatbeiten frei. fionsarbeiten frei. Um Dienstag will fich bas Saus mit bem Innern- und dem Rultusetat beichaftigen,

#### Bleine politiiche Nachrichten.

Die Bojener Stadtverordnetenversammlung mabite ben bis-um Oberburgermeifter Dr. Bilms auf weuere

+ Aus Ropenhagen wird gemeldet, daß die bort tagende Rordiertonfereng ibre Sigungen auf turge Beit vertagt, bamit die Delegierten mit ihren Regierungen beraten tonnen.

Rach einer Mitteilung des "Bufarester Tagblattes" soll in turem dort eine große Lageszeitung erscheinen, deren Gründung auf feinen Geringeren zuruchzusühren sei, als auf den sehr dreibundsreundlichen rumänischen Staatsmann Cerp, der dem neuen Blatte eine halbe Million Franken aus eigenen Mitteln zur Verfügung gestellt habe.

Dem Londoner "Standard" gufolge, bat die britische heeres-natung bei ftandinavischen Firmen dieser Tage 500 000 Sommer-niuren und Rhafiunisormen bestellt. — Db wohl das ftandinanfice Reutralitätsbewußtsein dem lodenden Mammon gegenüber ich als ebensowenig ftandhaft erweifen wird als das der Pantees?

+ Die Zeichnung auf die englischen Schatzicheine im rage von 460 Millionen Mark soll, so wird wenigstens aus don gemeldet, binnen vierundzwanzig Stunden eine Höhe von 1,215 Millionen Dart erreicht haben.

+ Der frangofische General Bau traf auf feiner Reife nach Ruftland aus Sofia in Butarest ein und wurde von Bertetern ber Rufturliga, ber nationalen patriotifchen Aftion sowie Bertretern mehrerer rumanischer Bereine empfangen; er fileg in ber frangofifchen Befandtichaft ab.

+ Das Londoner Reuteriche Bureau lift fic aus Bloomfontein vom 20. Februar melden, bag ber Prozes gegen ben
Buren führer Dewet ohne Anfehung eines neuen Termins
vertagt worden fet, ba man die Antunft zweier neuer Zeugen abwatten wolle.

#### Mus dem Reiche.

Alus dem Reiche.

+ Retrutenvereidigung in München. Im hofe der Brinz Arnulf-Kaserne zu München hat Mittwoch vormittag die teierliche Vereidigung von Ketruten sämtlicher Truppenteile des Standortes München stattgesunden, zu der sich auch König Ludwig eingesunden hatte. Er begrüßte in tiner Ansprache die jungen Mannschaften als Soldaten und sagte, wie die "Münchn. A. Rachr." melden:

Soldat zu sein und des Königs Kod zu tragen, ist sederzeit eine Ebrensache. In teiner Zeit ist es aber so sehr Ebrensache, als ist in der schweren Kriegszeit. Gegen eine Welt von Keinden, wie is die Geschichte nicht kennt, kömpst das deutsche Bolt. Es ist in sewerer und ehrenvoller Kamps, aus dem wir, so Gott will, begreich hervorgehen werden. Aiemals ist das deutsche Hoel mit seinden. Aur verhältnismäßig kleine Teile des Keiches sind mit seinden überzogen worden, dagegen dalten wir große wertvolle Leile sindlichen Landes beseht und trot aller Anstrengungen ist zu mieren Feinden nicht gelungen, uns daraus zu vertreiben. Der Krieg U nach nicht zu Ende, und Ihr alle werdet wohl nach vor den Frind tommen. Ich erwarte dann, das Ihr das Gleiche tun werdet, wie Euere vor dem Feinde stehenden Brüder, die, wo immer sie hintommen, dem guten Ruf der Bapern nur Ebre moden. Der König schloß mit den besten Wünschen ihr die Zutuns der Mannschaften und der Anstreich nor der Verstans der Mannschaften und des Babreich nor der unft ber Ronig ichlog mit ben besten Bungaen jut bie Ja-unft ber Mannschaften und mit einem "Gott besohlen!" Unter en hurrarusen ber Mannschaften und bes zahlreich vor ber talerne versammelten Bublitums suhr ber Ranig hierauf nach bem Bittelsbacker Balais zurud.

Eine Reuerung bei den amtlichen Berluftliften. In nachfter Beit werden am Unfang ber beutichen Ber-lufiliften befondere Liften mit ber lleberichrift "Unermittelt. Lifte Rr. . . . " erscheinen. Diese Listen enthalten die Ramen ber Angehörigen ber deutschen Armee, die in ber Gesangenschaft ober in beutschen Armee, die in ber Gesangenschaft ober in beutschen Lazaretten gestorben sind und bei benen der Truppenteil nicht festgestellt werden tonnte, sowie solche mit Regimentsangaben, deren Richtigkeit aber nicht sessischen Bicktigkeit aber nicht sessischen Bicktigkeit aber nicht sessischen von Zeit zu Zeit zum Abdruck gesangen. (M. I.B.)

langen. (B. L.B.)
Ein Doppelmord verhindert. Bei einem alleinstehenden Fraulein in Leipzig, das ihren Lebensunterhalt
durch Zimmervermieten erwirbt, hatte dieser Tage ein
unbekannter Mann, der eine auffallend schwere Tajche bei fich hatte, ein Bimmer gemietet. Da ber Dieter ber Bohnungsinhaberin einen verbachtigen Gindrud machte, benachrichtigte sie die Kriminalpolizei, die in seiner Ab-wesenheit die Tasche untersuchte, in der sie zwei schwere Hammer, ein Dolchmesser und eine Schlinge vorsand. Als der Mieter wieder in der Bohnung erschien, wurde er sestgenommen. Er ist angeblich ein 32 jähriger Musiksehrer namens Bergmann aus Ber-lin, der im vorigen Jahre aus der Strasanstalt Plögensee entiassen worden ist. Nach ansänglichem Beugnen legte er balb ein vollftanbiges Beständnis ab. Er will, wie er ergablt, von einem unbefannten Mann in Berlin zu bem Berbrechen angeftiftet worden fein. Die beiben hatten in Berliner Beltungen Inferate erlaffen, nach benen Bergmann "Bertrauensstellungen" zu vergeben hatte. Der 3med biefer Unnoncen mar, einen Mann mit Bermögen zu finden, der nach Leipzig geloct und bier ermordet und beraubt werden sollte. Tatjächlich hatten fie auch schon einen Berliner Privatmann dazu bestimmt, nach Leipzig au fahren, wo er seine Bertvapiere vorteilbalt verlaufen ibnne. Borber gedachte Bergmann die Inhaberin ber von ihm gemieteten Wohnung zu toten, um bann unge-stört das zweite Opfer überfallen zu tonnen. Im letten Augenblick wurde die Blutiar von der Kriminaspolizet verhindert. Der Privatmann war mittlerweise auch schon In Leipzig eingetroffen. Much er ift burch bas rechtzeitige Eingreifen ber Rriminalpolizei vor bem Tobe bewahrt

Eine betrügerliche Firma. Um Mittwoch wurde in Hamburg der Inhaber einer bortigen Erport- und Importfirma R. B. & Co. verhaftet. Die Firma hatte feit langerer Zeit in Deutschland und Holland in großem Umfange Rataofchafen erworben, biefe pulverifiert und mit etwas gutem Ratao vermischt burch Angeigen besonders für Liebesgaben empfohlen fowie als Rataowürfel in ben Sandel gebracht. Es murben bei der Firma noch für etwa 500 000 Rilogramm Rataofchalen beichlagnabmt.

4 Pficgeperional für die naiferliche Marine. Umtlich wird durch 2B. I.-B. mitgeteilt: Mehrfache Befuche von freiwilligem Bflegeperfonal um Unftellung in ber Raiferlichen Marine lassen es angebracht erscheinen, barauf hinzuweisen, daß der Bedarf an freiwilligem Krantenpslegepersonal (einschliehlich Marineschwestern) seitens der Kaiserlichen Marine nur durch Bermittlung des stellvertretenden Militarinspelteurs der freiwilligen Krankenoflege in Berlin gedecht wird. Gesuche an das Meiche-Marine-Aint sind baber zwedlos und bedeuten nur Metatride mittelbar an die oben genannte Dienstftelle der freiwilligen heantenpflege gu richten.

#### tins aller Welt.

+ Die Minengesahr in der Nordsee. Der amerika-nische Dampfer "Carib" ist vor der deutschen Küste auf eine Mine gestoßen und gesunken. Er hatte 4600 Ballen Baumwolle an Bord. — Wie der "Temps" meldet, stieß der Minensucher "Marie" im Osthasen Dünkirchens auf eine treibende Mine und versant sofort. Bier Mann der Bejahung sind ertrunken, mehrere Mann, darunter der Rapitan, wurden schwer verlegt. — Auch andere Schiffe sind noch gesunken oder beschädigt worden. Es ist demnach kein Bunder, daß nach einer Reldung der Berlingske Tidende" Loyds in London die Rriegsristoprämie für fast alle Routen von 25 auf 50 Prozent erhöhte. Das Regierungs-Kriegsrisikofontor behält vorläusig noch den ofsiziellen Sah von 21 Shilling sür 100 Guineas bei Buineas bet.

+ Denimaler für öfterreichifch-ungarifche Arieger. Dem herzensmuniche der gangen Bevolterung nachgebend, ben Mannern, die in dem gewaltigen Ringen um bes Baterlandes Egifteng und Ehre ihr Leben bahingegeben haben, als weihevolles Beichen pietatvoller Erinnerung und Dantbarteit zu ben tommenben Beichlechtern fprechende Denkinaler zu errichten, hat das Unterrichtsministerium einen auf die österreichischen Runftler beschräntten Bett-bewerb für Denkmaler für die im gegenwärtigen Feldzuge gesallenen Rrieger mit Breifen im Gesamtbetrage von 66 000 Rronen ausgeschrieben.

+ Jur Niederschlagung der Flottenvereinsprozefie in Auftland. "Nowoje Bremja" vom 18. Februar schreibt: "Bir ersahren aus offizieller Quelle, daß die Riederschle ersagten aus offiziener Quelle, das die Riederschlagung aller Flottenvereinsprozesse alle russischen sowie deutschen Staatsangehörigen betrifft. Denjenigen deutschen Staatsangehörigen, die jünger als 17 Jahre und älter als 45 Jahre sind, tit die Reise nach dem Ausland gestattet. Die Gesamtzahl der Personen, die das Necht abzureisen erhielten, beträgt 293.

#### Mus Groß-Berlin.

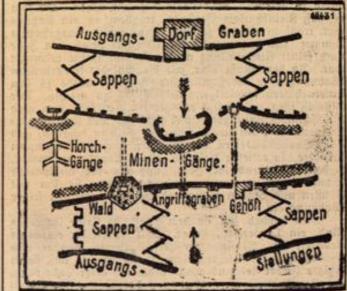
Berftadtlichung der Berliner Eleffrigitatswerte.

Berstadtlichung der Berliner Elektrizitäfswerte.
Der Berliner Magistrat hat beschlossen, die B. E. B. am
1. Oktober in städtischen Betried zu übernehmen und den
Stadtverordneten in einer sofort auszuarbeitenden Borlage zu empsehlen, diesem Beschlusse beizutreten. Als
Rauspreis wird die Summe von 130 Missionen Mark genannt. Die Stadt hosst, nach Erwerd der Werse den
Bezugspreis für elektrische Krast verbisligen zu können.
Eine kluge Bödersseau. Ein verhängnisvolles Misverständnis sührte am Mittwoch zu einem wahren Ansturm auf einen Bäderladen in der Königstraße zu Bersin.
Die Bädersrau war des Glaubens gewesen, daß die Brotmarken so gut wie bares Geld seien und meinte, der
Staat löse die abgetrennten Marken später alle gegen
die entsprechenden Summen ein. Als nun der Chemann
auf längere Zeit dem Geschäft sern war, verkauste die
Frau Meisterin tüchtig Brot, Gedäck, Mehl usw. gegen
Brotsarten. Geld wollte sie von den etwas erstaunten
Kunden nicht haben. Ratürsich wurde sie unter solchen
Umständen ihre Ware reißend los. Wie nun der Meister Runden nicht haben. Ratürlich wurde sie unter solchen Umstanden ihre Ware reißend (os. Wie nun der Meister nach einigen Stunden nach hause tam, fand er seinen Laden leer. Im Geldtasten aber lagen eine Unmasse von Brottarten, aber fein Geld. Der Blid, mit dem er setzt sein holdes Gemahl anschaute, soll ganze Bände gesprochen haben. Bielleicht hat er aber auch noch die Augensprache durch einige Worte ergänzt, die dem "Behege seiner Apparatie und die man in Laufensteinen net entfiromten und die man in Romplimentierbuchern vergeblich fuchen murbe.

Die Brotfarten bei hofe. Es entfpricht, wie ber "Tagl. Roich." mitgeteilt wird, bem Billen ber hochften Stellen, bag auch für fie bie Borichriften ber Brotmarten als maßgebend angesehen werden, da man sich dieselben Einschränkungen auferlegen will, wie sie bei der ganzen Bevölterung unterschiedslos besteht. Auch die Formalttäten sind von den Hoshaltungen genau so ersüllt worden, wie bei ben Haushaltungsvorständen, und die auf die Karten oder Ausweise erhältliche Menge ist nach Kopfzahl

#### Sappen- und Minenfämpfe.

In ben Berichten über die Stellungstampfe namentlich im Beften ift haufig des Sappen- und Minenfrieges Er-mahnung getan worden. Dieje Rampfart ift nichts Reues, ba man sie schon aus früheren Kriegen her tennt. Rur verwendete man Sappen- und Minengange ba nur im Festungstrieg. Neu ist also während bes jetigen Krieges nur, daß man eine altbekannte Kampsmethode im offenen Felbtampfe gur Unwendung bringt. Urface bagu murbe geldtampfe zur Anwendung bringt. Ursache dazu wurde natürlich die neue, großartig entwickelte Feuertechnit, die ungeheure Opser gesordert haben würde, wenn man sich nicht der Schützengräben und in Berbindung damit, der Sappen- und Minengänge bedienen würde. In dem beistehenden Plan versuchen wir den Sappen- und Minentrieg schematisch zu veranschaulichen. Gleichsausend zu den seindlichen Gräben werden die sogenannten Ausgangsgräben gebaut; von hier aus beginnt der Sappenvortried in Zickzacsorm, damit der Gegner die Gräben nicht unter Feuer nehmen kann. Wenn nun die Sappe die die bis dicht vor den Feind getrieben ist, werden bie Sappe bis bicht vor den Geind getrieben ift, werden wieder Schugengraben ausgehoben und ausgebaut. Dies find die fogenannten Ungriffsgraben, von denen gegebenen. falls ein Sturmangriff unternommen werden tann. Alle Belandegegenftanbe, wie Dorfer und Behöfte, werden mit in Beländegegenstände, wie Dörser und Gehöfte, werden mit in diese Besestigungen eingezogen und mit Maschinengewehren und Geschützen besestigt. Bom Angrissgraben aus werden nun Minengänge und Kammern gelegt, die starf mit Explosionsstoss geladen sind, um die seindlichen Gräben in die Lust zu sprengen. Gegen seindliche Minengänge sichert man sich durch Horchgräben, in denen ständig Bosten stehen. Bom Angrissgraben aus kann man auch die seindlichen Gräben mit Handgranaten überschütten. Diese Ariegsührung erfordert natürlich viel Zeit, und so können die Fortschritte auch nur langsam sein. fam fein.



# Der Krieg.

#### Cagesbericht der oberften Beeresleitung.

+ Großes Hauptquartier, den 25. Februar 1915. Westlicher Kriegsschauplatz.

In der Champagne fehte der Gegner geftern feine verzweifelten Ungriffe fort; fie blieben, wie die ben geringften Erfotg. Sonft nichts Befentliches.

Deftlicher Ariegsichauplag. Die Befechte am Rjemen, Bobr und Rarem

bauern an.

Die festungsartig ausgebaute Stadt Brasznysz murbe geftern von oftpreugifchen Refervetruppen nach hartnadigen Rampfen im Sturm genommen. Heber 10 000 Befangene, über 20 Geichühe, ein großes Cager von Mafchinengewehren und fehr viel Berat fielen in unfere gand.

In anderen Gefechten nordlich der Weichfel find in ben letten Tagen 5000 Gefangene gemacht.

In Bolen füdlich der Beichfel befehten die Ruffen nach einem mit fünffacher Uebertegenheit ausgeführten Angriff das Borwert Mogily (fübofitich Bolimow). Sonft nichts Befentliches.

Bemertenswert ift, daß der bei Muguftow gefangen-genommene Rommandeur ber ruffifchen 57. Referve-Divifion beutiche Difigiere fragte, ob es mabr fet, bag bas von ben Deutschen belagerte Antwerpen balb fallen murbe. Mis ihm barauf die Lage im Beften ertlart murbe, wollte er nicht baran glauben, dag bas beutiche Beftheer auf frangöfifdem Boben ftebt.

Oberfte Geeresleitung. (28. I.B.)

#### Rampfe der Gefterreicher gegen die Buffen und Serben.

Wien, 25. Febr. (WIB.) Amtlich wird verlautbart : 25. Februar 1915 mittage. In Ruffifch-Bolen Peine Beränberung.

Un ber westgalizischen Front brachte ber Borftof einer Gefechtstruppe, bie ben Ruffen öftlich Grubow mehrere Stuppunfte entrig, 560 Gefangene und feche Mafchinengewehre ein.

In ben Rarpathen ift wieber ftarter Schneefall eingetreten, ber bie Rampftatigfeit beeinflußt. Die algemeine Situation bat fich nicht geanbert.

Der Angriff unferer Truppen in ben Gefechten fublich bes Onjeftr fcpreitet mit Erfolg vorwarts. In ben Befechten am 21. und 22. Februar murben 10 Offiziere und 3 338 Mann gefangen.

In ber Butowina berricht Rube.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes :

## D. Doefer, Feldmarichalleutnant.

Bieder ein Zeppelin über Calais. Ropenbagen, 25. Februar. (Etr. Bln.) Rach einer Melbung aus Calais zeigte fich gestern von neuem ein Beppelin über ber Stabt, biesmal in Begleitung von zwei Flugzeugen. Er warf mehrere Bomben ab, burch bie eine Angahl Berfonen getotet ober verwundet wurde. Der Daterialicaben foll nur gering fein. Die beim letten Buftbombarbement gerftorte Gifenbahnlinie nach Dunfirden, bie wieber hergestellt murbe, ift jest wieber unterbrochen. (2. A.)

Drei englische Flieger vermißt.

Mmfterdam, 25. Februar. (Ctr. Bln.) Reuter melbet offiziell aus London, baß feit bem Luftangriff auf Ditenbe brei Flieger vermißt merben.

Bur Berfentung englifcher Truppentransporte.

Wien, 25. Februar. (2828.) Das "Frembenblatt" befpricht bie Berfenfung zweier englischer Truppentransporte burch beutiche Unterfeeboote und fagt, bag biefes eine an und fur fich fuhne Tat, aber auch ein bedeutsamer realer Erfolg fei, benn fie beweife, bag bie feinerzeitige beutiche Un-

fundigung icharfiter Magregeln gegen bie englifden Truppentransporte nach Franfreich feine papierne Drohung mar, und baß bie Berficherung ber englischen Abmiralität, fie habe gegen bie beutschen Aftionen unfehlbare Abwehrmittel bereit, nichts ale Beffunter ift. Die Berfentung ber Truppentransporte ift nicht nur eine Rataftrophe fur bie Rampfer und bie Rampfmittel, fondern auch fur England felbit. Bodend auf bie Rraft feiner ftarten Flotte maßte fic Großbritannien bie Berufung jur Beltherrichaft an, bie Buchtigfeit ber Birflichfeit bewies, bag bie englische Riefenflotte mit nichten bie Ogeane, ja nicht einmal bie eigenen Bemaffer beherricht. Der einzige Sonn, ben Großbritannien feinen Rauffahrtelfdiffen bietet, ift bie Aufforberung gu Betrug und Schwindel. Sich unter ben Dedmantel geftohlener Farben budenb und aus ihren eigenen Dethoben ichließend, erfiaten die Englander die beutiche Anfundigung als Bluff. Es hat fich herausgestellt, baß fie fich mit biejem Troft nur felbit blufften.

#### Ruglands unabwendbares Schidfal.

Die "Röln. Big." befpricht in einem anicheinend aus Berlin inspirierten Artifel Die burch Sindenburge Erfolge den "Berbundeten gewordene große Enttaufdung" mit folgenben Worten :

Man wird gewiß den ruffischen Gegner nicht unterschähen, aber für die Aussichtslofigfeit feiner Anftrengungen liegen nun fo viele Beweise vor, daß beute wirflich im gangen Deutschen Reiche ein Gefühl völliger Beruhigung über die weitere Entwiclung der rufifichen Dampfwalze berricht. Die politifche Bedeutung biefes unerbittlichen fich immer wiederholenden Schidfals der Riederlagen und bes Bufammenbrechens ber ruffifchen Blane wird fich immer stärfer ausbrängen, je mehr die Welt diese Schiffal als unab-mendbar als im innern Kräfteverhältnis der beiben Gegner be-gründet erfennt. Gren, Delcaffe und Boincaré haben jest schon schwere Sorgen, sie dürsten bald jedoch noch größer werden.

Die Gegenmagnahme ber "Berbundeten". - Baris, 25. Februar. Als Antwort auf die von Deutschland ergriffenen Dagnahmen beabsichtigen die Berbundeten nach einer Meldung bes Journal gu erflaren, bag alles deutsche Eigentum beichlagnabmt werden fann, unter welcher Flagge es auch immer fei, und bag jebe für Deutschland bestimmte Labung gute Brije ift. Die fcariften Untersuchungsmaßnahmen follen angeordnet werden. - Dag die beruflichen Bollerrechtsichander mit Diefer Magnahme auf ihre Rechnung tommen, muß als völlig aussichtelos bezeichnet werben, ba fie infolge bes faft ganglichen Mufhorens bes beutichen Egportes und 3m. portes taum viel deutsches Brivatgut gur Gee entdeden fönnen.

Sperrung der Brifchen See.

+ Die britische Abmiralität gab am 25. Februar bie von ihr verfügten Beidrantungen fur die Schiffahrt fomohl in ber nordlichen als auch in ber füdlichen Ginfahrt ber Brifden Gee befannt.

+ Ingwijchen führen unfere Tauchboote ben

firieg gegen Englands Sandelsichiffahrt erfolgreich weiter, wie die folgenden Meldungen ertennen

London, 24. Februar, Der Dampfer "Membland", 3027 Tonnen groß, von Hull nach dem Tyne unterwegs, wird feit vorgestern vermist. Der Schoner "Maggie Baratt", von Greenock nach Duddon unterwegs, ist start überfallig; einer seiner Rettungsgurtel und mehrere Bootslampen murben auf ber Infel Dan angejpult.

London, 25. Februar. Die "Times" melben aus Rye: Am 23. d. Mts., nachmittags 31/2 Uhr, murbe hier eine starte Explosion gehört. Später wurde gemeldet, daß ein unbefannter Dampfer von ungesähr 2000 Tonnen in Seenot sei. Rettungsboote und Filchersabrzeuge eiten zur Hille. Rach anderen Melbungen subren uch die Rettungsboote von Costbourne und Rewhaven foll fich um einen Rohlendampfer gehandelt haben, ber Feuer gefangen batte.

London, 25. Februar. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Der Dampser "Rio Parana", der nach Porto Herraio unterwegs war, und der Dampser "Harpalion", der nach New Portnews suhr, wurden in der Höhe Beachy head torpediert und versenkt. Die Bemannungen sind gerettet, mit Ausnahme von drei Chinesen, die durch die Explosion umfamen.

#### Die Zürtei im Ariege.

+ Bondon, 24. Februar. Das Reuteriche Bureau erfährt aus Athen vom 18. Februar, daß laut Melbungen aus Tenedos frangöfische und englische Rriegsschiffe am 17. Februar ein türtifches Lager an ber Rufte gegenüber von Tenedos beichoffen, die Turten aber bas Feuer mit Erfolg ermibert hatten.

Die Berteidigung von Deutid-Sudweftafrita

- Bondon, 24. Februar. Das Reuteriche melbet aus dem Lager Reis-Höhe in Deutsch siefta vom 19. Februar: Die Deutschen haben benicht ausgehende Eisenbahn an mehr als bellen mit Onnamit gesprengt. — "Daily Rait" aus Kapstadt vom 19. Februar: Als Regierungst in Smatopmund landeten, explodierten mehrere : ein Deutscher, ber am Strande verborgen mar, gur Explofion gebracht und mar geflüchtet. Reuteriche Bureau melbet : Gudafritanifche Regle truppen befegten geftern Barub öftlich Luberigbudi

London, 25. Februar. Das Reuteriche Bureau aus Barub : Geftern abend warf ein Fluggeug vier & auf britifde Truppen berab, burch die 1 Dfitgier in Mann verwundet wurden. Das Fluggeug murbe ichoffen, entfam aber.

#### Verschiedene Briegenadrichten.

Berlin, 25. Februar. Die hollanbifche "Ibb. laut Berliner Tageblatt feft, bag bie Lifte ber nos 18. Februar auf Minen gelaufener ober torpebiere lifcher Schiffe 20 Ramen umfaßt.

Berlin, 25. Febr. Die Refrutierung in Gefcheint nach einem Bericht ber Boffifchen Zeitung n zufriedenstellend auszufallen, wie man glauben machen Die "Times" ftellen wieder funf Fragen fur Danner, es Gud, Guere Frauen por Schlimmerem als bem ? bemahren, Guere Rinder por ber Ermordung ju Euere Felber, Dorfer und Meder por ber Bernic ben hiftorifden Schmud Guerer Stabte por bem De Guere Freiheit vor Unterbrudung ju ichugen, far gegen Dacht, fur Menschlichfeit geger Barbarism tampfen. Wenn bas lobnt, bann lagt Guch noch beute an

Paris, 25. Februar. (BIB.) Melbung ber Savas. In ber vergangenen Racht überflogen acht in fche Fluggeuge Paris ju verschiebenen Stunden in einer fcnittlichen Dobe von 1200 Metern. Rachtfluge Im teidigung ber Stadt finden jest regelmäßig ftatt.

London, 25. Februar. (BIB) Das Bureau melbet aus Scarborough: Der Dampfer , Der ift in ber Morbiee auf ber Bobe von Scarborous 24. Februar gefunfen, Die Mannschaft glaubt, infolge Torpedoschuffes. Die Besagung ift bis auf einen burch einen Baffagier bampfer gerettet worben.

London, 25. Feb. (BEB.) Meldung bes Reu Bureaus. Die Bemannung bes Dampfers , Beftern @ aus Liverpool ift in Portsmouth gelandet worben un richtet, bag ber Dampfer burch eine Mine ober ein I auf ber bobe von Beachy Beab jum Ginten gebracht fei. Berlufte an Menschenleben find nicht gu beflagen

.. .. Verschwendet hein Brot! .. = Jeder Ipare, fo gut er kann!

# Lokales und Provinzielles.

\* Serborn, 26. Februar. Das hiefige 21diff theater von Mug. Gerhard im Saalbau Debler am tommenden Sonntag wieder einen intereffanten ? bericht gur Borführung bringen, welcher folgende Ginge enthalt: 1. Der Rampf um Antwerpen. 2. Die versuchen einen Rrupp'iden Befduttransport gu ge inbem fie führerlofe Lotomotiven und mit Sand b Bagen barauf losliegen. Unfere Truppen vereitelten Abficht rechtzeitig burch Aufreißen ber Schienen und b bie "wilben" Botomotiven gur Entgleifung. 3. 3m & um Dedeln wurde bie Stadt burch belgifde Befdit befcabigt. 4. Fort Balhaem. 5. Die beutiche Flague bem eroberten Fort Balhaem. 6. Die Birtung ber fc Befdute. 7. Die brennenben Betroleumtants im Antw Safen. 8. Innere Festungswerte. 9. Festungstor. 10. Antwerpener Rathebrale. 11. Das Rathaus, in ben jest b'e beutiche Rommanbantur befinbet. 12. Belle Ronig Rarols von Rumanien.

# Mahres Glück?

Roman von Rudolf Eldo.

(Radbrud nicht neffattet,)

Mis bas Saus vollendet baftand, befichtigte es Dsfat Meyer sehr genau und ließ sich dann überreden, gegen Hypothet eine Summe darauf zu leihen, die, nach Rieinschmidts Schätzung, bei weitem nicht dem Werte entsprach. Dieser hoffte es bald mit Mietern bevölkern und dann

porteilbaft vertaufen au tonnen; allein feine Soffnuna murbe vereitelt. Es waren in biefer Beit melt mehr Saufer gebaut worden, als bem Bohnungsbedurints entspatier gebant bie Bohnungssucher hatten nicht nötig, sich bahin zu bemühen, mo die letten häuser steben. So tam es, daß Kleinschmidts Gebäube, trotdem es ein Edhaus war, tropbem es lichte, geräumige und gefällig ausgestattete Bimmer und bequeme Birtichaftsraume bejaß, ein Jahr nach seiner Fertigstellung noch nicht zur Hälfte vermietet war. In dem Maße aber, wie die Zahl der leerstehenden Wohnungen in Größberlin sich mehrte, wurde es den Unternehmern schwieriger, Geld slüssig zu machen. Der Zinssuß stieg, und zuletzt erfolgte ein Bautrach, dem auch Reinschmidts Haus zum Opfer siel. Es war ihm unmögslich erwarben auf erweite konnethet Acht wurde eine Beinschler lich geworden, auf zweite Snpothet Geld zu erhalten, und ba er Bauhandwerfern und Arbeitern noch fleine Summen schuldete, so rotteten diese fich eines Abends zusammen, forderten larmend ihr Gelb, und als der ungludliche Schuldner sie zu beruhigen suchte, bieben sie ihn mit Fluften und Stoden blutig und marfen die Fenfter feiner

Bohnung ein. Dies geschah juft an dem Tage, da Trine ihr erftes Rind, ein Tochterchen, gebar. Das Toben der emporten Arbeiter, das Braffeln der zerschmetterten Fenster und Herbeiter, das Braffeln der zerschmetterten Fenster und Herbeiter, daß sie in hipiges Fieber siel und wochenlang mit dem Tode rang. Der Maurermeister geriet durch diese Ereignisse in einen ähnlichen Justand wie der Seefahrer, der auf wilden

Wogen ben Untergang feines Sahrzeugs nicht mehr ab. wenden fann. In bumpfer Betäubung nahm er es bin, bag bas haus, auf meldes er fo ftolge Soffnungen gefest

hatte, unter ben Sammer tam und feinem Sauptglaubiger für ein Bebot zugeschlagen murde, bas zwölftaufend Mart meniger als die Sypothetenichulb betrug. Mochte alles verloren geben, wenn nur Trine und fein Rind gerettet

Diefer beiße Bunich wenigftens wurde ihm erfullt. ells sein Beib sich endlich wieder vom Lager erheben tonnte, war es ihm, als sei ein furchtbarer, seine Ernte vernichtender Sturm vorübergerauscht und die Sonne lache wieder. In feinem Innern aber wogten widerstreitende Gefühle. Er dantte bem Simmel für Erhaltung feiner Lieben und verabicheute feine Begner im Rampfe ums Dafein. Der Brimm über die erlittenen ichweren Berlufte wurde noch gewaltig gesteigert, als es Ostar Meger nach einem Jahre gelang, das ibm zugefallene haus zu einem Breife zu vertaufen, ber fünfundbreißigtaufend Mart mehr als Rleinschmidts vormalige Sypothetenschuld betrug. Die er glaubte nun mit Sicherheit annehmen zu dürfen, daß das nach der Bersteigerung noch übrige Defizit von zwölftausend Mart durch den günstigen Berkauf des Hauses gedecht sei, mußte aber zu seiner schmerzlichen Bestürzung erfahren, daß er Megers Schuldner blieb, bis er den Rest-betrag gezahlt hatte. Kleinschmidt empfand diese geseg-liche Bestimmung als eine grausame Ungerechtigkeit. Er beklagte sich vor Trine bitter darüber und folgerte daraus: "Bir haben alles hingegeben, mas wir befagen; der Salsabichneider Mener aber verlangt noch zwölftaufend Mart, traibem er funfundbreißigtaufend Mart an unjerem Saufe verolente, und trogdem ich feiner Tochter bas Leben ge-rettet habe. Bor dem Gefet ift dies fein gutes Recht. Du fiehst also, daß jeder, der Geld erwerben will, mitleidslos gegen ben Rachften vorgeben muß. Mus ber Urt, wie unjere lieben Rebenmenfchen mein Malbeur ausgebeutet haben, muffen wir die Lehre schöpsen: Rudsicht bringt zurück. Der Weichberzige wird von dem Hartherzigen unter die Füße getrampelt. Das wollen wir uns merken. Wenn ich jett die ganze Familie Mener am Bratspieß steden sahe, wurde ich keine Hand rühren, um sie katzuiellen. Was mich nicht brennt, blase ich nicht mehr."

Erine befand fich durch ben Berluft ihres Bermogens und die Musichreitungen ber Blaubiger in ebenfo erbitterter Stimmung wie ihr Mann und ftimmte feinem Lofungs. wort für ben Dafeinstampf bei.

Rleinichmidt mußte nach der Rataftrophe den Bu Schauer wieder um Beichäftigung angeben. Der erfahr Mrchitett ichatte ibn um feiner Renntniffe und Bflichm

willen und ging auf fein Befuch ein. Es tamen nun fur Chrift und Trine mehrere 36 barter Arbeit und ichmerglicher Entbehrungen, bem waren beide fest entschlossen, ihre Schulden bis auf blegten Pfennig zu tilgen. Die Aussührung aber wu ihnen daburch erschwert, daß Trine einem zweiten Ikterchen das Leben gab. Sie mußte auf die Wartung Bssege der beiden Kleinen, welche als Mathilde und In ins Taufregifter eingetragen, aber Tilbe und Ment genannt wurden, viel Zeit und Gelb aufwenden geriet in peinliche Berlegenheiten. Um Chrift in fch Absicht, raich wieder ichuldenfrei zu werden, nach Rr ju unterstügen, hatte fie ju ihrer aus brei Bimmern itehenden hofwohnung noch drei danebenliegende Roubingugemietet und diese an zwei Studenten und eine alle Dame abgegeben.

Durch diefe Aftermieter, Die fie mit Frubftud ven and benen fie auch die Rleider reinigte, verdiente Trim viel, daß fie mit ben 3hrigen mietefrei wohnte. rührte es, daß Trine ben Berluft ih es Bermögens teinem Borte betlagte. Er hatte Borwurfe erwartet, aber entrig ihn ber Berfnirichung und Trauer burd Erflärung: "Bir haben den Bau gemeinsam geplant gemeinsam einen Fehlichlag erlitten; das tann klügften passieren. Wir dursen uns nicht entmutigen last Den Ropf hoch, Christ! Wir sind noch jung und ton Die Scharte wieder auswegen; alfo: feien wir forfc!"

Und fie hatte ihn dabei fo ermutigend angelage Daß er fie fturmifch umarmte und ftammelte : "Du bift ! - das rejolutefte Beib auf Gottes Erde bu follft auch feben - follft erfahren, bag bu mit " trauen tannft!"

Sechs Jahre lang hatte Chrift Rleinschmidt bis Erichopfung feiner Rrafte gearbeitet, ba ichien ihn gutiges Beichid für feine Musbauer belohnen gu mol Es war ihm ber Auftrag geworden, im oberften Stodie bes Seitenflügels eines palaftahnlichen Saufes eine 2015 angubrit gen.

Fortfegung folgt.

Mene Fibel. Mit Beginn bes neuen Schuljahres Abiellung für Rirchen und Schulwefen ber Ronigl. in Biesbaden befannt gibt, an den ihr unteranten im gangen Regirrungsbegirt mit Ausnahme furt eine neue Fibel in Bebrauch gu nehmen. tel ift herausgegeben bon ber Lefebuchtommiffion bes ehrervereins im Regierungsbegirt Biesbaben". Die bunten Bilbern toftet gebunben 1 Dart. Der it erft Enbe April ju erwarten

Bermabret die leeren Bundholgichachtel: gur noch furge Beit werben bie Bunbholger in in perfauft. Danach werben fie nur in lofe Badchen

tin ben Sanbel tommen.

Landfturmleute als Goldfammler. Huch Bebiet bes Golbfammelns im Quartier und baheim Die Landfturmleute Bacteres. Die Oberlahnfteiner eten in furger Beit 13 000 Dart Gold ein; fie merben bet 4. Rompagnie bes Limburger Bataillons überbie bis jest 20 000 Mart gufammenbrachte.

Ilm Kriegenahrung und Kriegefoften and noch manche Leute. Wenn wieder fo und fo viel Gefangene gemelbet werben, bann beifit es, bie effen Reine Angft! Spater tommt Die große Abrechund jest gibt es auf ben Felbern balb Arbeit für mbe von Sanben. Auch fonft fehlt es an nuglicher sanigung nicht. Grofoater und Grofmutter haben ibre Gebanten wegen ber Ausgaben; fo viel Gelb gibt ichmirren. Das lieft fich gefährlicher als es ift; es bemit abnlich, wie mit ben feindlichen Dillionenheeren. no Musgaben find, ba find auch Einnahmen. Und mir bas, was ber Rrieg erwirbt, gar nicht einmal in gung fegen, fo find boch bie Gintommenoerhaltniffe im Beiche berart, bag bie Rriegstoften jahrlich erft art einen Teil beaufpruchen murben. Der Rriegeverlauf erft bağ vieles, woran fruber nicht einmal gebacht murbe, et als als nnmöglich ericbien, ohne weiteres geht, wenn gebra muß, und zwar ohne alle Belaftigungen. Go beat and wegen ber Rriegenahrung und Rriegetoften feinerlei Beforgnie, und mo fie in ber Ginbilbung abett, foll fie ausgerottet merben.

Bagengeftellung für Kartoffelfendungen. w für bie Berforgung ber Bevolterung mit Speifefartoffeln erant wichtiger Erlag bes preugifchen Gifenbahnminifters em 18. Februar wird foeben ben Gifenbahnbireftionen bemt gegeben. Dem Erlaß gufolge ift ber Bagenbebarf Gentoffein als bringlich anzusehen und baber auf Un-Berung ber Rartoffelvertaufer fofort gu beden. Um ficher-Bellen, bag ber Rartoffelbebarf gunachft an ben Blagen dedt wird, mo ein befonbers bringliches Beburfnis besteht, et ber Berband beutscher Rartoffelintereffenten fich bereit eriet Radweifungen aufzuftellen, in benen bie Berfanbauftrage of ber Dringlichfeit ber Bezuge geordnet find. Diefe Rachjungen follen ben Beborben als Anhalt fur bie Bagen-

eteilung bienen.

Berufsberatung und Stellenvermittlung für Kriegebeschädigte in Frankfurt a. DR. 3m ofding an eine am 14. Januar b. 36. im Romer in Franthit a. Dl. ftattgehabte Berfammlung betreffend Gurforge ur Rriegsverlegte, bet ber alle Intereffenten, insbesonbere bie inverwaltung, Die Staats- und hoheren Gelbftvermalmatteborben, Die Landesverficherungsanftalten, Die Rruppelnmatanftalten und Die Arbeitsämter aus bem Großbergogum Deffen, ber Broving Deffen-Raffau und bem Gurftentum Belbed vertreten waren, ift im Gebaube bes ftabtifchen Ur-Mamtes in Frantfurt a. D., Große Friedberger Strafe 28, m Anglieberung an ben Dittelbeutichen Arbeitenachweisverband, eine Stelle fur Berufeberatung und Stellenvermittlung für Rriegebeichabigte eingerichtet worben. Dieje Stelle fieht jur Beit mit ben Sanitatsamtern bes 11. und 18. Armeeforps sweds herftellung engerer Gublung mit ben Refervegaretten, insbesonbere mit ben herren birigierenben Mergten, mer mit ben Canbesverficherungsanftalten in Darmftabt und Coffel in Berbindung. Die Benugung ift volltommen toftenlos und fteht ben Rriegebeschabigten und Rriege. liten aller Berufe, alfo in erfter Linte Den ale bienftunhuglich aus ben Lagaretten gu Entlaffenben ober bereits Entlafenen jur Berfügung. Der Birtungstieis erftredt fich auf bas Großbergogtum Deffen, Die Berbing Deffen-Raffau und bat Gurftentum Balbect. Daneben ift Die Errichtung lofaler Bansichuffe vorgefeben, wie fie in Biesbaben und Darm. Babt bereits bestehen. In Frantfurt a. Dt. - Nieberrad wird m Unglieberung an ben Rruppelfürforge-Berein und bas gur den als dirurgifch orthopabijche Lagarett in Anfpruch genommene Griebrichobeim eine Beratungoftelle eingerichtet. Dir Gefamtausichug fur Rriegsbeschabigten-Burforge, in bem be Militarbeborben, Staatebeborben, Gelbftvermaltungeforper, Embesverficherungsauftalten, Rotes Rreug, Rruppelfürforge-Bereine, Rrantentaffen, argtliche Organisationen, Bertreter ber atbeit eber und Arbeiterichaft aller Richtungen und Die Arbeitsämter vertreten fein merben, wird fich im Monat Marg im Anichluß an bie Gröffnung bes Borfaales ber chirurgiich. ethopabifchen Univerfitateflinit im Friedrichsheim in Frantun a. Di. . Dieberrab fonftituieren.

Die "ruffifche Invafion." Geit ber Beit bor 100 Jahren haben bas Deffen- und bas Raffouer Land nicht eine folche Gulle von ruffifchen Golbaten gefeben, als Brabe in biefen Tagen. Babrend bamals bie Rofaten als Alliente bie Beimat burchichwarmten, gieben fie beute als Rriegsgefangene in Die Lager von Weglar, Riederzwehren, Umburg, Gießen, Griesbeim und Bad Orb ein. Fast jedes Cager erhielt 2000 bis 3000 Leute. Lauter "alte" Burichen, die Bindenburg icon bei Tannenberg fing, und bie bis jest bibeutichen Lagern fich an beutiche Ordnung gewöhnen Bien, nun aber ten frifden Gefangenen von ben mafurifden beibern Plat machen. Die vier Monate Aufenthalt in Deutschland haben bie "naffauischen" und "beffischen" Ruffen don ber Rultur recht nabe gebracht. Die Leute find fauber, d geschoren, manierlich, fie find, mas febr michtig ift, laufefrei, von Rrantheiten frei und rabebrechen auch ichon gang flott beutich. Alle tragen bie graue ruffifche Uniform, Diele fogar bunne Drellhofen; ftupid ichauen faft alle brein; Charattertopfe wie bei ben Frangofen find febr, febr felten. Im übrigen aber find biefe Menfchen frob, baß fie bei ben

Duitiden" find, bie Brot und Tabaf haben.

- Das Giferne Areng erhalten bat der Ronigl. Oberforfter und hauptmann b. 2. Japing aus Straß. ebersbach, welcher infolge Bermundung in ben Rampfen por Lody fich gegenwartig im Rrantenhaus Steinbruden

Dillenburg, 26. Februar. Der Reinertrag aus bem Bertauf ber Bredigten Des Deren Bfarrer Frembt foll an bie brei Beiftlichen verteilt werben. Er foll gur Salfte fur beburftige Familien in ber gangen Gemeinde und gur Salfte gum Beften bes Invallbenfonds verwendet werben.

. Mus dem Befterwald, 25. Februar. (Gin graufiger Zob.) In ber Leimfabrit von Rarl Giebel in Freudenberg fturgte ber Reffelmarter Lind in einen Bottig mit fiebenbem Leim und fand barin ben Tob.

. Griesbeim a. Dt., 25. Februar. Bei ber Derftellung von Braparaten für Rriegezwede jog fich ber Mrbeit Frang Beber aus Dieb im Elettronwerte eine Bergiftung ju, ber er nach eintägigem Rranfenlager erlag.

. Mus dem Zaunus, 25. Februar. In Rob a. Weil fturgte bas zweijabrige Rind eines hiefigen Ginmobners in einen Rubel fochenben Baffers und verbrühte bei lebenbigem

. Ilfingen, 25. Februar. Bur Sicherftellung ber Grubjahrsausfaat im Rreife Ufingen fand unter bem Borfig bes ftellvertretenben Canbrate Dr. v. Beufinger eine Beratung bes Rreisauuschuffes in Gemeinschaft mit vielen Rreiseingefeffenen ftatt. Es murbe beichloffen, bag jeber Landmann angehalten merben foll, allen in ber Bestellung gurudbleibenben Rreisbewohnern fofort belfend jur Geite ju fteben, fodag auch bie fleinfte Rlache beftellt wird. Geiner will bas Lanbrateamt allen einberufenen garnifonbienftfabigen Landwirten und Arbeitern einen Urlaub vom 8. Marg bis 30, April ermirfen. Bo biefe Rrafte noch nicht ausreichen, follen Gefangene gu ben Arbeiten bingugezogen merben.

Mus Unterfranken, 25. Febr. Benige Stunden por feiner Gingiehung jum heeresbienft murbe ber 20jabrige Ruhrmann Bebernborfer aus Rothenburg von feinem Gefpann überfahren und getotet. - In Rogbach verlegte ein Pferd burch einen Sufichlag ben Landwirtsfohn Gffer in

lebensgefährlicher Beife.

## Sansdens Bunid.

Banschen, fprach ber Berr Bapa, Schau, ein Bruberchen ift ba. Sag wie foll es beigen?

Sanschen fich nicht lang bedacht, Dat ben Bater angelacht -"U. 9" foll es beigen.

Liebes Rind, bas geht boch nicht, "U. 9" hat boch fein Beficht, Bit ja gang aus Gifen.

D Papa, bas bitt ich, mohl? Go Bruberchen beigen foll. . U. 9" tann ja ichiegen. -

Wenn ich bann gang brav mal bin, Rrieg ich bann 'nen Beppelin? Sag Papa, ich bitte!

Bringt mir bann ber Rlapperftorch Roch 'nen lieben Sinbenburg -Dann bin ich aufrieben.

#### Bringt ener Gold gur Beichsbank!

#### Aus Groß - Berlin.

+ Der Candfrauentag. In Begenwart ber Raiferin fand am Dienstag im preußischen herrenhause ber britte Landfrauentag unter ftarter Beteiligung statt. Rachdem Grafin von Schwerin-Löwig Ihre Majestät begrußt, sprachen Freiin von Bawel-Rammingen, Frau Baftor von Roon geb. Grafin Baffewig und Baftor Thiele, Borfigender des Evangelifchen Berbandes gur Bflege ber weiblichen Jugend Deutschlands, welcher gu bem Lanbfrauentage eingelaben batte, über die Frage: "Bas fordert ber Krieg von ben Landfrauen in der Landwirtichaft, in Saus und Familie und in ber Gemeinde ?" Rach lebhafter Befprechung faßte Die Berfammlung auf Antrag bes Baftors Reil folgende

Entichließung:
"Die beutichen Landfrauen wollen in Treue helfen, ben Sieg in ichwerem Rampf zu erringen und an bem neuen Deutichland der Butunft mitzubauen. Wahrend bie Danner porm Geinde siehen, wollen die gandfrauen in haus und hof, auf alder und Scholle an ihre Stelle treten, zugleich aber auch in ihren Familien und Gemeinden als Mütter und Führerinnen die Müden aufrichten, bie Schwachen flügen, die Jugend zu herzhaftem Glauben und reinem Wandel erziehen und so an der religiesen und vaterländischen Erneuerung unseres Bolles mitarbeiten. Wie sie bisher Opset und Arbeit auf sich genommen haben, so werden sie es weiter tun — fomme, was will — bis der Sieg unser ist!"

Eine "grobe Berhöhnung der behördlichen Mahnahmen". Gine Befanntmachung an die Abreffe bet Badermeifter und Geschäftsleute feines Begirts, Die an Deutlichfeit nichts gu munichen übrig lagt, hat ber Umts-porfieher in Birlenwerder an der Rordbahn erlaffen. Er

"Meine Warnung an die Bader im Amtsbezirt hat einen vollen Erfolg nicht gehabt. Diejenigen, die durchaus nicht hören wollen, werden nun den Staatsanwalt fühlen. Dasselbe gilt auch für folche Beichaftsleute, Die fich ben behördlich festgefesten Sochit preisen nicht unterwerfen. Für Debt murden Breise geforbert, bie ben Sochstpreis bis zu 10 Bf. übersteigen. Das ist eine grobe Berhöhnung ber behördlichen Magnahmen. Benn bie Geschäftsleute etwa aus bem Teblen einiger Boligeibeamten Rapital fchlagen wollen, wenn sie glauben, daß die Bolizet nicht ftart genug ist, um ihnen auf die Finger zu sehen, dann befinden sie sich in einem gewaltigen Irrtum. Die nöchste Zeit wird das lehren. Aber das Bublitum selbst ist im vaterländischen Interesse verpflichtet, die Kaulleute, die sich so schwerze gegen das Baterland versundigen, der Boligeiverwaltung namhaft zu machen."

#### Weilburger Wetterdienft.

Boransfichtliche Bitterung für Camstag, ben 27. Febr. :

Eroden und vorwiegend heiter, boch vielfach neblig, nachts ftarter Groft.

## Weldvoitbriefe.

Bom Obertommanbo gur Beroffentlichung jugelaffen.

Im Argonner Wald.

Recht herzlichen Dant für Ihre freundlichen Zeisen. Berzeihen Sie bitte, daß ich so lange nichts von mir hören ließ. Aber, wer, wie ich hoffte, in erfier Stelle mit auszu-ruden, und dann elf Wochen zusehen mußte, der fand zumeift nicht die Stimmung, etwas von fich boren gu laffen, mahrend die anderen braugen bluteten und Lorbeeren ernteten. Dlich faste bas Geschid in Frantsurt a. D., im Ge-fangenenlager verlauste Ruffen zu bewachen, etwa brei Wochen lang und hinterher acht Wochen junge Refruten ausgubilben, und ba bie Befichtigung biefer Refruten fehr gut ausfiel, fo murbe bas gange Ausbilbungsperfonal guammenbehalten, und ich mare wohl nie aus Frantfurt berausgetommen, wenn es mir nicht gelungen ware, meine alten Freunde beim Jager-Bataillon, bei bem ich gebient hatte, für mich mobil gu machen und fo fibe ich benn gludlicherweise (nach einer fehr ichonen, intereffanten Fahrt von S. über Littid, von bort burch bas wundervolle Maastal nach Ramur, von ba über Libramont, Jemelle nach Geban und von bort nach vielen Schwierigfeiten nach Apremont) im febr donen, wenn auch etwas unruhigen Argonner Balbe, im tanbigen, wenn auch ziemlich unblutigen Waldgefecht.

Die Rampfe find hier fehr intereffant, wir führen einen Balbtrieg und zugleich einen Feftungs. frieg. Man grabt fich etwa zwei Meter tief ein und grabt fich fo an ben Feind beran, ebenfo gum Teil bie Frangofen an uns. Alle Rampfarten find erlaubt: ift eine Stellung pon porn nicht zu nehmen, wird sie unterminiert und mit ihrer Besatung in die Luft gesprengt. Minen, Bomben, Handgrantaen sind an der Tagesordnung, und trohdem passiert herzlich wenig, weil sich nämlich beide Parteien an ben Kampf solcher Art gewöhnt haben und doppest vorsichtig geworden sind. In der Berg widt heit der Anlagen sind die Franzosen uns über, in der Gründlich eit der Anlagen sind die Franzosen uns über, in der Gründlicht eit wir ihnen. Daher sind die Berluste der Franzmänner erheblich größer. Sie räumen daher (oder vielleicht auch aus anderen Gründen) bei einem Sturm unsererseits meist fampflos ihre Stellung und ziehen sich zurück. Uns überlassen sie dann ihre toten Kameraden zu begraben. Unsere Berluste täglich sind nicht bedeutend, nur lappert fich bas allmählich gufammen,

Seute hatten wir bei einem Sturmangriff auf einen frangofifchen Schutengraben von 500 Meter Lange 8 Tote, 2 Bermundete, mahrend 60 Frangofen gefangen murben, 20 vermundet maren und augerbem noch beinahe 50 Tote im Graben lagen.

Geit gestern haben wir hier oben Schnee. Bis babin hatten wir abmechselnd gutes, trodenes Wetter und Froft ober ftarten Regen. Da wir hier nur lehmigen ober tonigen Boben haben, überlaffe ich es Ihrer Einbilbungstraft, fich vorzustellen, wie die tiefen Erdgange bei uns aussehen.

Wefundheitlich geht es mir wie allen hier oben usgezeichnet. Ueber etwas Reigen tommt man burd ftarten Grogtrunt binweg. Die Berpflegung ift ausgezeich net und unfere Wohnungen verbienen patentiert gu merben fo troden und warm tonnen fie gemacht werben, trog Ralte, Schnee und Regen. Ich wohne in einer zwei Meter breiten, brei Meter langen und 11/2 Meter tiefen Erbhohle, bie innen mit feche ftarten Baumftammen abgebedt ift, wornber leichteres Kleinholz, bann Ginfter und ichlieflich Behm ge-legt ift. In bas Innere haben wir einen Ginfchnitt für einen Ramin gemacht: abends wird ftart gefeuert, weil man ja in ber Duntelheit ben Rauch nicht ertennen fann.

Tagsüber wird in einer alten Rollmopsblech tifte Solgtoble verfeuert, und fo bie Bube ftanbig in angenehmer Temperatur gehalten. Ich wohne in folicher Erdhöhle allein mit meinem Leibjager, ber ftanbig wie eine Rinberfrau um mich ift und für mich forgt. 3met Tage, 48 Stunben, habe ich ununterbrochen Dienft im Schütengraben, Entweder wird gefturmt ober bie Stellung wird hergerichtet bie Schieficharten, Unterftanbe, Dedungen eingebaut. Dann tommen 48 Stunden Rube, bavon verichlaft man bet foldem Wetter wie jest mohl 20 Stunden. Dann beginnt ber Ge-nug ber Rube. Deine Rollmopstifte habe ich als Grill bergerichtet. Dann wird Solgtoble jum Gluben gebracht, und auf bem Oberblech mit etwas Gett Rotelett ober Beeffteat hergerichtet ober wie jest eben Brotichnitte geröftet, um guten frangofischen Camembert mit Genug zu verspeifen. Un Brot ift fein Mangel. Bro Mann alle zwei Tage ein Brot. Alle Lebensmittel werben aus M. per Lastautomobil beran-geschafft. Butter pro Psund 1,70 M., Kognat (gut) 3,50 M., Rum 5,20 M., Rotwein 1,50 M., Weißwein 2 M.; Zigarren und Schotolabe ufm., Wollfachen erhalt man in Maffen als Liebesgaben. Wir hier oben haben baher allen Grund, fofern mir nicht vermundet ober frant werben, unfer Dafein als angenehm und erträglich zu betrach-ten. Es gefällt mir daher auch recht gut hier. Da ich erft 14 Tage oben bin, habe ich noch tein Anrecht auf das Giferne Kreuz, aber bemnächst hoffe ich boch zu ben Mitinhabern zu

Mus dem Gerichtsfaal.

Berurteilung eines Rriegegefangenen. Der frangofifche Rriegsgesangene Louis Aubran, ber in bem Gesangenenbepot Traunstein interniert war, wurde vom Ariegsgericht zu Munchen ju breigebn Jahren Gefängnis wegen taflichen Bergreifens an bem Bachtpoften verurteilt. Rur mit Rudficht auf feine geminberte Jurechnungsfähigteit wurde ein minber fcmerer Hall angenommen, Da fonft auf Tobesftrafe batte ertannt werben muffen

Gehaltsanfprüche eines Familienvaters. Gig im Muguft gum Heeresbienft einberufener Handlungsgehilfe, ber Familienvater ift, hatte mit Silfe bes Raufmannsgerichts burchgefeht, daß ihm von feiner Firma bas Behalt bis Enbe Geptember gegabit merben Begen diefe Enticheidung hatte die beflagte Firma Bevolung eingelegt, welche dieser Tage vor dem Landgericht Köln zur Berbandiung tam. Das Landgericht stellte sich völlig auf die Seize des Kaufmannsgerichtes, welches ausgesührt hatte, daß der Krieg als ein "linglüd" im Sinne des § 63 des Handelsgelehduches anzusehn seizen die eingeklagten 409 " zu zahlen seien. Das Landgericht begründete seine Enischedung, dem " B.L." zusolge, wie solgts für einen Ledigen debeute der Krieg zwar tein linglüd im wirtstellisten. Sinne denn alles mass er zum Ledensunterhalt gechaftlichen Sinne, benn alles, was er jum Lebensunterhalt ge-braucht, befommt er im heere umfonft geftellt Unbers beim Rlager, der Familienvater mit oler Rindern ift; für ihn tft bie Einberufung gum heeresbienft als Folge bes Krieges ein Unglud, Einberujung zum Heeresdienst als Folge des Krieges ein Unglück, das die Fortzahlung des Gehaltes sur sechs Wochen rechttertigt. Auch läßt sich die Einberusung zu einer Uedung in Friedenszeiten nicht mit einer Einziehung zum Kriegebienst vergleichen. Mus die Einberusung zu einer Uedung tann sich der Betreffende gut vorbereiten, denn sie ist ihm lange vorher befannt. Die Einberusung zum Kriegedienst hingegen ersolgt plöhlich und oft unerwartet; sie ist für den Einberusenen und dessen Familie diusg ein harter Schlag. Darum tresse die Ausschlagung des Kausmannsgerichts sür den Kläger sedenjalls zu, so daß der Ansprech berechtigt set. Die Befampfung ber Caufefrantheit.

Bon Dr. med Dreum, Spritolargt für Saut- und Soarleiden, Berlin.

(Unberechtigter Rachbrud verboten.)

Bibbe, Mannen und Baufe, welchen Rufturmenichen befiel nicht eine Gtenfehaut, wenn er biefe brei bisher fo unfalonfabigen Worte horte: Seute ift angefichts ber triegerifchen Ereigniffe Diefes Thema aftuell und falonjabig, es ift von größter hogienifcher Bedeutung, barfiber offen gu iprechen, nicht nur im Intereffe ber tampfenden Truppen, fondern auch bes Seimatgebietes. Wiffen wir boch mit Bestimmtheit, bag bie Erreger ber gefährlichen Rriegsfeuchen, bes Stedtipphus und des Rud allfiebers, am haufigften burch die Aleidertaufe übertragen werden.

Allein Diele Tatjache erfordert es, der Befahr gu be-gegnen burch Aufftarung ber weiteften Areife. Aber abgesehen von der liebertragungsmöglichteit solch gefährlicher Seuchen leidet die Schlagfertigteit des heeres, wenn der Soldat infolge des ftarten Judreiges Tag und Nacht nicht schlasen fann. Wiederhoft versicherten mir die Truppen im Often, sie hatten lieber hunger, Durft und

Schmerzen gelitten, als das unerträgliche Juden.
3m Frieden sehen wir die Ropf- und Aleiderläuse febr häufig bei armeren Beoalferungsschichten, die auf Körperpflege wenig achten, bei verwahrloften Kindern, in Afylen für Obdad lofe. Ich batte häufig Gelegendeit, sie bei Brostituterten zu sehen. Eber auch in besiere Gesellichaststreise verirren sich namentlich die Kopitause manchmal. Stellt dann der Arzt in diesen Kreisen die Diagnose "Läuse", so ist das Erstaunen groß. Denn schon die Rennung des Ramens der Krantheit hatte bisber etwas "Geheimnisvolles und Abschredendes". Heute spricht man über dieses Thema ebenso offen, wie über andere Krant-

Much ber Schers hat fich desfelben ichon bemachtigt : Mut bem Ramme ber Rarputhen wimmeln ruffifche Solbaten, Machen eine Bergparfie, bach nicht lange machen fie. Alber was sie hinterlassen, wimmelt dort in grauen Massen, Seit sie oftwärts abgesauft, ist der ganze Kannen verlauft."

Schon Boethe ermahnt in feinem Fauft 1. und 2. Teil bas Läufethema

unb

"Der Berr ber Ratten und der Maufe, Der Filegen, Froiche, Wangen, Läufe Besiehlt dir, dich bervorzumagen (Studiergimmer, Fauft I),

"Der Schaft in dem Bufen Berbirgt fich fo febr ; Bom Belge die Läuschen, Enthüllen fich eh'r."

Bir untericheiden erftens bie fogenannte Ropf. laus und zweitens die Rleiberlaus, von benen bie erftere ben behaarten Ropf bewohnt, mahrend die andere nur in ben Rleidern lebt und nur gum 3mede der Blutfaugung biefe verläßt. Bebes Beibchen ber Ropf-und Rleiberlaus legt ca. 50-75 Gier, bie es an bie Ropfhaare ober an die Fafern ber hemben und Unterfleiber flebt. (Sogenannte Riffen.) Rach 5-6 Tagen entwideln fich junge Baufe aus ben Giern. Es findet alfo eine gang enorme Bermehrung ftatt. Gine gewöhnliche Ropflaus tft etwa 1 Millimeter breit und 2,5-3 Millimeter lang, ift aber mit freiem Auge fehr leicht zu feben. Was nun bie außere Form betrifft, so tann ber Stift des Lituanus teine bizarreren Formen zeichnen. Aus dem ovalen, 1 Millimeter breiten grauen, 3 Millimeter langen Rörper ragen 6 Beine mit haten jum Festhalten hervor; aus bem ovalen Kopf, ber mit dem Körper halsartig verbunden ist, ragen die Saugwertzeuge bervor. Zwei vorspringende Augen liegen zu beiden Seiten des Kopfes.

Borspringende Augen liegen zu beiden Seiten des Ropses.
Im Frieden übernimmt nun die Behandlung der Läuseerfrankung der Arzt, im Kriege sedoch gelten andere Grundsäge. Im Kriege muß angesichts der großen Ansteed ung sige fahr durch die heimkehrenden Krieger auch die Allgemeinheit wissen, was sie gegen die Barassten, sei es zur Borbeugung und zur Behandlung zu tun hat. Bon diesem Gesichtspunkte aus hat auch der Berliner Rolliesprässbent eine Bekanntmachung erlossen, das das Boligeiprafident eine Befanntmachung erlaffen, bag bas burch bie Rleiberlaufe übertragene Fleuffeber nicht nur unfere Streitfrafte im Often bedroht, sondern bag es auch nach Deutschland eingeschleppt werden tann. Der Rampf gegen die Läuseplage bat baber eine große hygienische Bedeutung.

Bas zunächst die Ropfläuse anbetrifft, so sollen die Hare möglichst turz geschnitten werden. Dann wird der Ropf mit Libinfluid oder Sebadilleztraft gründlich mittels eines Lappens ober mit ber hand eingerieben, ober aber beffer ein mit einer biefer Fluffigfeit durchtrantes Tuch wird einige Stunden ober die Racht hindurch auf die Ropfhaut aufgebunben, mobel man barauf achtet, bag bie Staffigfeit nicht in die Hugen fommt. 3m Rotfalle genügt auch gewöhnlicher Essig. Much Einreibungen und Aussegen von mit Petroleum durchtränkten Tüchern, Binden oder Watte bilft sehr gut gegen die Kopsläuse. Jedoch ist wegen der Feuergesährlichkeit sehr große Borsicht nötig.

selbstverständsich sind gründliche Seisenwaschungen bes behaarten Ropses so oft als möglich zu machen. Die Kleiderlaus ist unter den im Kriege geltenden Berhältnissen viel schwerer zu beeinstussen. Junächst ist die Prophylage von größter Wichtigkeit, d. h. der Soldat soll — was leicht gesagt, aber nicht leicht getan ist — sich nach Möglichteit besleißigen, die Orte und Personen, bei welchen Kleiderläuse sestgestellt sind, zu meiden. Biese Soldaten schlasen daher lieber auf Stroh, als auf den Polstern und in den Betten. Gründliche Untersuchung auf Parasiten ist daher zu empsehsen. Seidenes Unterzeug schützt die die Rleiderlaus sich dier nur ungern einnistet. Zur Desinsettion der Kleider verwendet man am besten strömenden Wasser-Kleider verwendet man am beften ftromenden Baffer-bampf ober erhifte Buft und, foweit dies möglich, bas Mustochen ber Rleider.

Auskochen der Kleider.
Alber wir haben noch eine Reihe anderer Mittel chemischer Ratur. Sehr empsehlenswert ist die Abtötung mittels des Tibin-Bersahrens. Dies besteht aus drei Präparaten, einem Tibinsalbenstift, der in settsreiere Salbengrundlage ätherische Dese und desinsizierende Mittel enthält, die imstande sind, nach dem Bestreichen der Haut mittels des Stistes die Läuse vom Körper sernzuhalten und den Judreiz zu mildern. Der Soldat kann diesen desinsizierenden Salbenstift bequem mit sich sühren. Mehnliche Substanzen besinden sich in der Tibinstüsssische das dann zur Berwendung kommt, um die Kleider entdas dann zur Berwendung tommt, um die Rleider ent-weder zur Berhütung der Ansiedlung der Parasiten zu bestäuben oder zu besprißen oder aber, falls die Parasiten schon in den Kleidern sich eingenistet haben, die abtötende Füsssigsgeit mittels eines Lappens, einer Bürste, Batte, Berbandmull usw. gründlich in die Kleider einzureiben, ähnlich wie man mittels Benzin die Fleden aus den Aleidern megreibt.

Mul dem Mariche und im Schutengraben endlich fommt bas Tibinpulver in Betracht, bas in einem Berftauber verpadt; fomohl in die Kleiber birett, als auf bem Rorper gepubert werben fann. Intol ift gu umftanblich und gu feuergefährlich. Dasielbe gilt vom Schwefelather. Formalin totet die Laufe nicht ficher ab. 15prog. Berga-mottolfpiritus bat fich im Balfanfriege bemabrt, ferner 30prog. Ralmustinftur mit 70prog. Alfohol. Much 5 bis 10prog. Unisot und Fenchelipiritus, ferner 2- bis 3prog. Raphtolfpiritus und loprog. Raphtalinialbe merben empfobien. Befonderes Gewicht ift an ben Grengftationen auf die Reinigung der Gifenbahnwagen gu legen, in denen Berwundete und friegsgesangene Russen transpor-tiert wurden. Ich habe in der Zeitschrift "Die Hogiene" Rr. 10 1911 vor 4 Jahren schon auf die Anstedungsgesahr der Eisenbahnwagen und Schlaswagen hingewiesen. Heute wo mir miffen, baf ber Erreger fo lebensgefahrlicher Genchen, wie es Fledtuphus und Rudfallfieber find, burch Laufe übertragen werben tonnen, ift biefer Urt ber Sygiene befondere Mufmertfamteit gu fchenten.

Alber auch die Deffentlichfeit barf biefen Erfranfungen nicht mit verbundenen Augen gegenübertreten. Aufflarung bis in die meiteften Rreife, bas ift die Devife.

#### Beidichtstalender.

Connabend, 27. Februar. 1786. & B. Bubig, Ergabler, · Beipzig. - 1807. S. Longfellow, ameritanifcher Dichter, . Bortland. - 1814. Sieg ber Berbundeten über Die Frangofen bet Bar-fur-Mube. - 1993. Alegander Levin Braf von Bennigfen, hannovericher Staatsmann, + Banteln.

#### Mark thericht.

Berborn, 25. Febr. Auf bem heute abgehaltenen 2. biesjahrigen Darft waren aufgetrieben 198 Stud Rinb. vieh und 176 Schweine. Es wurden bezahlt fur Fettvieh u. war Ochsen 1. Qual. — Mt., 2. Qual. 90—95 Mt., Rühe und Rinder 1. Qual. 88—90 Mt., 2. Qual. 80—85 Mt. per 50 Rilo Schlachtgewicht. Auf bem Schweinemartte fofteten Fertel 50-70 Mf., Läufer 75-90 Mt. und Ginleg-schweine 100-150 Mt. bas Paar. Der nachste Martt findet am 29. Dars cr. ftatt.

#### Anzeigen.

Befanntmachung.

Die am 15. de. Dite. fällig gewefenen Steuern und ftadtifchen Abgaben, namlich:

1. Staatsfieuer für IV. Biertel 1914

2. Gemeinbefteuer "fur"1914

4. Shulgelb für IV. Biertel 1914

5. Waffergelb " III. " 6. Behrbeitrag II. Drittel

7. Conflige Befälle

find fpatestens bis jum 1. f. Mts. zu gablen. -Unfange Mary er. wird mit ber foftenpflichtigen Beitreibung begonnen.

Berborn, ben 25. Februar 1915.

Die Stadtkaffe.



Den Heldentod für König und Vaterland starb am 9. Februar in den Karpathen unser treuer, lieb-werter Kamerad, der Vizefeldwebel der Reserve im Res.-Inf -Rgt. Nr. 222

Sein Andenken werden wir in Ehren

Der Krieger- und Militärverein Brandoberndorf.

Arbeitsbergebungen.

Die Arbeiten für bie Berftellung eines Stell: werfogebandes HOT auf Babnhof Baiger follen in 5 Lofen vergeben werben und gwar: Los 1: Erb., Maurer., Asphalt., Steinhauer., Somiede und Gifenarbeiten; Los II: Bimmer. und Staferarbeiten; Los III: Dachbeder. und Rlempnerarbeiten; Los IV: Tifchler., Schloffer. und Glaferarbeiten; Los V: Anftreicherarbeiten. - Angebotshefte nebft Beidnungen liegen auf bem Buro ber Ronigliden Gifenbahn Bau-Abteilung Saiger gur Ginfict auf. Weitere Ausfunft erteilt die Bauabteilung Daiger. - Die Angebote tonnen von bort, folange ber Borrat reicht, gegen porto- und bestellgelbfreie Ginsendung von 1,50 Mt. für Los I und je 1,00 Mt. für die Lose II V in Bar bezogen werden. — Die Angebote werben am 1. 3. 1915, vorm. 11 Uhr geöffnet. Bufchlagsfrift 8 Tage. - Bollenbungsfrift 3 Monate.

Die Arbeiten jur Berftellung der Blocfftelle "Ziergarten" in km 127,650 Strede Coln-Biegen follen in 5 Lofen verbungen werben. - Die Bedingungen und Beidnungen liegen bei ber Rgl Gifenbahn-Bauabteilung in Dillenburg gur Ginficht aus Die Angebotshefte tonnen gegen beftellgelbfreie Ginfendung ber nachgenannten Betrage (burch Postanweisung) von hier bezogen werben. Los 1) Erd-, Maurer- pp. Arbeiten - 1,20 Mt.

205 2) Zimmer-, Stater-Arbeiten - 0,50 Mt. 205 3) Dachbeder-, Riempner-Arbeiten - 0,50 Mt.

Los 4) Tifdler, Schloffer, Glafer-Arbeiten - 0,55 Mt.

208 5) Anftreicher Arbeiten - 0,45 Mt.

Die Angebote find verfiegelt und mit ber Aufschrift: "Angebot auf Ausführung ber Erb., Maurer., pp. Arbeiten jur Errichtung ber Blodftelle "Tiergarten" bis jum Eröff-nungstermin am 6. Mars 1915, vormittags 11 Uhr, bei ber Gifenbahn-Bauabteilung Dillenburg einzureichen.

Bolg = Berfteigerung.

Montag, den 1. Mary, vormittags 10 tommt in hiefigen Gemeinde-Balbungen Diftr. Rotel Singelberg an Ort und Stelle nachstehendes Soll 1 fteigerung:

47 Rm. Buden-Scheit u Rnuppel.

700 Buchen-Bellen.

104 Rm. Radelholg-Scheit u. Ratuppel. Das Rabelholg-Brennholg in Rammels am Sai weg ift vorher einzusehen und fommt in Diftritt jum Ausgebot. Bufammentunft bei ber Farbmulle halb Amborf.

21mdorf, ben 24. Februar 1915.

Mompf, Burgerme Die Gemeinde Gunteredorf fuct per 1.

#### evtl. auch früher einen guverläffigen Res Ruhhtrten.

Melbungen find an ben Burgermeifter gu richten. Gunteredorf, ben 26. Februar 1915. Der Bürgermeifter: De

Brennholzverfteigerung.

Oberforfterei Oberfcbeld verfteigert Mitth den 3. Mary b. 36., porm. pon 10 Ubr a Muguft Mobus in Oberfcbeld aus ben ? Liesenhain (87 a), Grundstopf (92 a), Schelberlanggrabe, Steinigte Boben (104 a), himfelte (101 b), Db. & seite (105 a), Unt. Winterseite (106 a) u. Tot. bes begirts Paulegrube (Segemeifter Grat): Giden: Rppl. Buchen: 900 Rm. Scht u. Rppl., 80 Rm. Mind. Laubholg: 7 Rm. Got. u. Rppl. Dadel 40 Rm Scht. und Rppl

Die betr. Burgermeiftereien, insbefonbere aud borf und Tringenftein, werben um ortsubliche

#### Lichtipiel:Theater Mehler Herbo (Inhaber: August Gerhard.)

Conntag, den 28. Februar, abends 8 116 Der Opalschmuck, Drama in 3 Mm

#### Kriegsbericht 8 fowie bas übrige fenfationelle Programm.

Gur unfere Abteilung Reffelfchmiede fut bauernbe Beichaftigung größere Angahl

# Hilfsarbeiter

gegen hohen Bohn, Bramien- und Mittageffen-Bergatte Logis- und Mittageffen-Belegenheit im Bert.

Siegen-Lothringer Werke vorm. H. Fölzer S Afriengefellicaft, Abteilung Dreisbach.

für Jeldpoffendungen find vorrätig

Buchdruckerei Emil Andi Herborn, .....

Gine Tajden = Uhr vom Bahntednifer Moris bis gum Bahnhof Berborn verloren. Der ehrliche Finder

wird gebeten, felbige gegen Be-Iohnung in ber Erp. b. Blattes 10 Uhr: Berr Pfaren abzugeben.

3-4 Zimmerwohnung wird von einer fleinen, ruhigen

Familie per 1. Juli gu mieten gefucht. Raberes gu erfragen in ber Erp. bes "Raff. Bolfefr."

Bilanzsicherer

# Kaulmann

wird für ftunbenmeife Befcaf. tigung gur Mushilfe mabrenb bes Rrieges in Herborn gesucht. Als Rebenbeicaftigung für einen Raufmann geeignet. Angebote an bie Erped. bes "Raff. Bollefr."

## Rechtsauskünfte idrifilid Mt. 1 .-.

Rechtsanwalt a. D. Dr. Jur. Barth, Köln

# Buchdrucker-Lehrling

mit guten Schullenntniffen, 2 Uhr: Dr. Rand. Beint Ditern gefucht von

Buddruckerei Emif Anding, gerborn.

#### Birdlige Badrid Berborn.

gang n Rampf ihres St bag Der Bber fie da danr

Es bedi Stempel genügte der Reg erften R

beran & Unterfat

erregen daß es Kriege mehrere fönnte

bie Reg höher fonnte i

unieres fooiel ( Unlage

wiederu

Hurje : t Der Op

bie Ben

Sonntag, ben 28. Febru (Reminiscere.) Text: Math. 26, 47-Lieber 71, 78. 1 Uhr: Rindergottes 2 Uhr : herr Rand. S Abends 81/2 Ubr: Berfammlung im Berei Montag, ben 1. 9 abends 9 Uhr:

Junglingsverein i. Bereit Dienstag, ben 2. 3 abends 81/2 116: Rirdendor in ber !! Mittwoch, ben 3. 9 abends 8 116r:

Jungfrauenverein im Be Donnerstag, ben 4. abends 8 116r: Baffionsgottesbienft in 1

Freitag, ben 5. Dien abends 3/49 116r: Bebetsftunde im Berein

Umdorf. 11/2 Ilhr: Berr Bemeine pfleger Jahn.

Burg 121/2 Uhr : Rinbergottete

llderebori 3 Uhr: Berr Gemein

pfleger Jahn Dirichterg.

Botbad. 2 Uhr: herr Pfarrer

Serr Pfarrer Bebe